

Pädagogische Chronik

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **18 (1911)**

Heft 15

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Arnet von Root, in Nyon, mit 34 und Anna Schmid von Rothenhausen (Thurgau), in Luzern, mit 30 Stimmen.

21 Lehrpersonen an der städtischen Primar- und Sekundar- und Höheren Töchter Schule wurden auf eine weitere Amtsdauer in globo bestätigt. Es sind dies die Herren Lehrer Brun Josef, Brun Leo, Jneichen Josef, Portmann F. J., Schumacher Ant., Stöckli M., ferner die Lehrerinnen Burri Katharina, Folger Anna, Herzog Anna, Pesch Katharina, Stauffer Louise, Stodert Johanna, Ulrich Bab., Waldis Paulina, Wüest Hedwig, alle an der Primarschule; sodann die Herren Rudin Josef (Sekundarschule), Egli Karl, Hool Th. (Höhere Töchter Schule), die Fachlehrer Guterjohn U., Luternauer H., und die Arbeitshilfslehrerin Brun Josefina.

Definitiv wurden gewählt nach Ablauf des gesetzlichen Probejahres die Herren Fuchs Niklaus (Primarschule), Arnold Josef, Fischer Ludwig, Herzog Oskar, Schmidt Jak. und Fr. Anna Hug (Sekundarschule).

Alsdann schritt der Rat zur Vornahme einer Reihe von Neuwahlen, die teils infolge von Demissionen, teils infolge von Parallelisierungen nötig wurden. An die Sekundarschule wurde gewählt mit 19 von 36 Stimmen Donauer Fr., Landstreiber in Rüschnacht; weitere Stimmen erhielten Jenny Felix (5) und Brunner Rudolf von Emmen, in Schiers (12). An die Primarschule wurden gewählt und erhielten Stimmen die Herren Brun Alfred von Dagmerjellen, Sekundarlehrer in Reussbühl (33), Jenny Felix von Entlebuch, Cand. phil. (34), Gaubl Osk. von Großdietwil, in Kriens (30), Willi Gottlieb von Mosen, auf Sonnenberg (34), Egli Peter von Gelfingen, in Bellinzona (30), Suter Anton von Münster in Kriens (34); ferner die Lehrerinnen Willi Marie (34), Herzog Bernhildine (32), Mangold Marg. (36), Schnyder Hedw. (32), Rehl Marg. (32), alle bisher Arbeitshilfslehrerinnen der Stadt Luzern, sodann Gräter Blanka von Werthenstein, Lehrerin in Kriens (34) und Herzog Hedwig von Münster, Lehramtskandidatin in Luzern (30).

Als Arbeitshilfslehrerinnen wurden gewählt: Steiner Sophie, Lehramtskand. in Luzern (34), Fischer Marie, z. Zt. Verweiserin in Kriens (30), Imbach Sophie, Lehramtskandidatin in Luzern (33) und Burri Elise, Lehramtskand. in Luzern (33). —

Der Jahresbericht über das Lehrer-Seminar in Högkirch pro 1910/11 liegt vor. Die 1. Klasse zählte 24, die 2. 20, die 3. 12 und die 4. 22 Schüler, total 78. —

Am fakultativen Klavier- und Orgelunterricht haben bis zum Jahreschluss teilgenommen: aus der 1. Klasse 10 und aus der 2. 9 für Klavier und aus der 2. Klasse 7, aus der 3. 4 und aus der 4. 3 für Orgel. Eine Erscheinung, die für unseren kath. Gottesdienst nach und nach bemüht werden kann. —

Abschließend publiziert H. Prof. Rogger einen 28 Seiten starken Nachruf auf den verstorbenen hochw. h. Sem.-Direktor Monsignore Frz. X. Kunz. Eine Arbeit, die hohe Anerkennung verdient, pietätvoll gehalten ist und auch sprachlich eine genussreiche Lektüre bildet. Der Anstalt bestes Gedeihen!

Pädagogische Chronik.

St. Gallen. * Herr Lehrer Schmalz in St. Fiden wurde vom städtischen Schulrat an eine Stadtschule gewählt. Wir gratulieren dem maderen, grundsätzlichen Schulmann zu dieser Ehre und registrieren die Wahl als ein Geständnis liberaler Schulbehörde an fachmännische Tüchtigkeit. —

Zug. Im Schuljahre 1910—11 war das Gymnasium von 17, die technische Abteilung von 41 und die Handelsabteilung ebenfalls von 41 Schülern

befucht, also total 99. — Der Bericht enthält eine eingehende Arbeit von H. Prof. C. Müller, betitelt „Cicero als Philosoph“. Ein erstes Kapitel zeichnet Ciceros Leben und philosophische Schriften, ein zweites Ciceros philosophische Arbeit im allgemeinen und ein drittes Ciceros Welt- und Lebens-Anschauungen im besonderen. Kantonale Industrieschule und städtisches Obergymnasium genießen immer verdient guten Ruf. —

Bärn. Laut „Bürcher Freitags-Zeitung“ haben die Sozialdemokraten mit ihren 25 000 Stimmen lechthin die Hochschulvorlage mit einer Ausgabe von 1,863,000 Fr. gerettet. —

Der kantonale Lehrerverein befaßt sich den 6. Mai mit dem Besoldungsgesetz und dem Fortbildungsschulgesetz. —

Es erhalten dies Jahr 130 Schüler je ein Gärtchen zu eigener Bearbeitung. —

Lucern. Der jüngst verstorbene Privatier Haas-Fleury vermachte der Erziehungsanstalt Sonnenberg 100,000 Fr., total 374,000 Fr. —

Glarus. Es gibt im ganzen Lande 21,926 Schulkinder, von denen 21,664 römisch-katholisch sind, 252 evangelisch und 10 mosaisch. —

Amerika. Ein Kampfruf. Erzbischof Mekmer in Milwaukee hat in einem Hirtenbriefe die Katholiken aufgefordert, die Männer zu bekämpfen, welche versuchen wollen, die Schulen zu entchristlichen und den Religionsunterricht zurückzudrängen und ganz aus der Schule und dem Unterrichte zu verdrängen. —

Italien. Kirchenmusik. Es ist in Rom die Gründung einer höheren Schule für den Choral und die Kirchenmusik in Aussicht genommen.

Bayern. Die „Päd. Blätter“, Organ des kath. Lehrerv. in Bayern, bringen den 11. April einen 12 Seiten starken, sehr eingreifenden Artikel über den „Geist der Bayerischen Lehrerzeitung, des nicht paritätischen Zwangsorganes eines „paritätischen“ Vereins“. Der gebiegene und offene Artikel bietet auch für die kath. Lehrer- und Schulkreise der Schweiz sehr viel Beherzigenswerthes. Es ist auch bei uns faul mit der vorgeblichen pädagogischen Neutralität. —

Bayrische Bischofskonferenz. In der Karwoche fand in Freising eine Konferenz der bayrischen Bischöfe statt zur Besprechung der Stellungnahme zum bayrischen Lehrerverein. —

Durch ministerielle Verfügung ist laut „Augsburger Postztg.“ den meisten klösterlichen Lehranstalten in Bayern verboten worden, weltliche Lehrerinnen auszubilden, ebenso klösterliche Lehrerinnen für den eigenen Bedarf. Für letztere können durch spezielle ministerielle Verfügung ganz ausnahmsweise Dispensen erteilt werden. Die Zentrumspreffe greift die Verfügung, welche eine ganze Anzahl Klöster in ihrem Lebensnerv verletz, heftig an. Also auch in Bayern Schulkampf. —

Baden. Die Regierung hat keinen Professor für den Stuhl der Pastoraltheologie anerkannt, der den Modernisteneid geleistet. Und so bleibt vorderhand die Professur unbesetzt. Mörgelisch! —

Literatur.

Neuer Gesundheitswegweiser. Von Dr. Hübler und A. von Stellberg. F. X. Buchersche Verlagsbuchhandlung in Würzburg. — 403 Seiten. — Ungebunden Mk. 4.20.

Die beiden Verfasser wollen Heilmittel für allerlei Krankheiten anweisen; Ratschläge zu vernünftiger Lebensweise erteilen und Verhaltensmaßregeln bei Unglücksfällen geben. Uns scheint, es kommt das Buch dieser geplanten Aufgabe sehr gut nach und verdient hiefür speziell vom Lehrer nur Billigung. Die alphabetische Anordnung des behandelten Stoffes ist sehr